

S. Paulo.

Aus dem Staatskongress. Der Senat tagte mit 15 Mann nur kurze Zeit. Denn es wurde nur die Vorlage über den Friedensrichterdistrikt Serinha ohne Debatte angenommen und nachher die Bude geschlossen aus Mangel an Arbeit.

Die Kammer tagte mit 27 Mann. Bewohner von Juazeiro wünschen, daß ihre Ländereien dem Munizip São José dos Campos zugeteilt werden. Die Kammer von Sorocaba und die Bewohner von Pilar wünschen eine Schule in letzterem Ort.

Einige Darsteller, besonders G. de Salvi als Hans Zippor und die drei betrogenen Frauen Lori, Coralie und Olivia ragten besonders hervor und wurden auch mit lobhaftem Beifall für ihre anerkennenswerten Leistungen belohnt.

Das Landwirtschaftsministerium hatte schon seit Monaten die Veröffentlichung einer Monographie angekündigt, die den Titel „Boletim do Ministerio da Agricultura, Industria e Commercio“ führen sollte.

Italienisch-türkischer Krieg. Betreffs des neuen Kabinetts in Konstantinopel liegt vom 23. nur die Meldung vor, daß Ferid-Pascha, solange nicht Garantien für den Frieden und die Freiheit in Albanien gegeben werden, das Ministerium des Innern nicht übernimmt.

Munizipien.

Limeira. Als Munizipalräte wurden letzten Sonntag gewählt: Theodor Huhl und Humberto Ambruste beide mit 280 Stimmen.

Bundeshauptstadt.

Streikfragen. Das „Jornal do Commercio“ beschäftigte sich gestern wieder mit dem Streik in Santos. Wenn es fordert, daß die Bundesregierung die spanischen und italienischen Anarchisten ausweise, die uns die Argentinier auf den Hals geschickt haben und die in Santos Aufruhr und Mord predigen, so kann man ihm nur zustimmen.

Kabelnachrichten vom 23. August.

Deutschland. Die Königin von England ist in Berlin eingetroffen. Oesterreich-Ungarn. Der Minister des Aeußern, Graf Borchard, reist heute, 24., nach Rumänien.

Table with financial data: Verein Deutsches Krankenhaus S. Paulo. Kassen-Bericht vom Monat Juli 1912. Einnahme n. 288200, Ausgaben. 17934700.

Handelsteil.

Table with market prices: Kursnotierung der Brasilianischen Bank für Deutschland. Preise. Typ 3, Typ 4, Typ 5, Typ 6, Typ 7, Typ 8, Typ 9.

Bronchial ist das beste Mittel gegen alle Brust- u. Halskrankheiten, lindert jeden Husten in wenigen Stunden - Zu haben in allen Apotheken

Rauchen Sie nur Cigarros „Barão“

OSRAM advertisement featuring an image of a light bulb and text: OSRAM-Draht-Lampen mit gezogenem Leucht...



ASPIRINA... Gegen Kopf- und Zahnschmerzen, bei Erkältungskrankheiten, Influenza, Rheumatismus, gegen Katzenjammer...

Kapitalisten gesucht... von einem deutschen Spezial-Ingenieur zur Einrichtung einer Giesselei...

Willy Fladt Zahnarzt... in Deutschland diplomiert... Spezialist für Zahnregulierungen...

Abraão Ribeiro Rechtsanwalt... - Spricht deutsch - Büro: Rua Commercio No. 9...

BROMBERG, HACKER & C. Alleinige Vertreter der Steinmüller Dampfessel Zweikammer - Wasserrohrkessel mit Dampfüberhitzer

Akute Verdauungsschwäche... Gefährlicher Charakter dieser Krankheit... Dr. Williams beweisen wieder einmal ihre wunderbar heilende Kraft...

Gesellschaft Germania Fabrikation von Wäsche... São Paulo... Sonntag, den 31. August 1912... Tanzkränzchen...

Manufactura Margarida... Rua da Consolação 431 - S. Paulo... Stenographie... ein heute unentbehrliches Hilfsmittel zum Erfolg für jedermann...

Grosses Schweizer-Fest... Sonntag, den 1. September 1912... auf der Chacara des Vereins „Deutsches Krankenhaus“...

Oskar Stellmann Zahnarzt... Avenida Rio Branco 129, 1. Stock... Externato Mme. Ivanko... Largo da Liberdade 21, S. Paulo...

Dr. Nunes Cintra... ist von seiner Reise nach Deutschland zurückgekehrt und steht seinen Klienten wieder zu Diensten...

Theatro Casino... Emprea. Paschoal Segreto - S. PAULO - Direktion: A. Segreto... H E U T E - 24. August - H E U T E...

Theatro Municipal... Emprea Theatral Brasileira... Direktion: Luiz Alonso... Tournee der grossen italien. Gesellschaft Clara Della Guardia...

Grosses Konzert... der erstklassigen Musikkapelle „Ettore Fieramosca“... Preisschiessen mit sehr wertvollen Gaben...

Geschäftseröffnung... einer geehrten Wohnerschaft von S. Paulo und Umgebung... Pension SAXONIA... eine mit allen Bequemlichkeiten und Neuerungen ausgestattete Pension eröffnen werde...

Einige gewandte Damen... als Verkäuferinnen gesucht... Bei entsprechenden Leistungen gutes Gehalt. Casa Allemã, Rua Direita 18-20, S. Paulo...

Zur gefl. Beachtung... Teile hierdurch mit, dass ich während der nächsten Wintermonate jeden Werktag ausser Donnerstagen in meinem Konsultorio, Largo S. Francisco d. Paula N. 14, zu sprechen bin...

Theatro S. José... Emprea Theatral Brasileira... Direktion: Luiz Alonso... Grosse Operetten-Gesellschaft E. LAHQZ...

La Gioconda... Trauerspiel in vier Akten von G. d'Annunzio... Preise der Plätze: Camarotes avant-scène 50000...

Preisgesellschaften auf eigene Veranlassung... Puppenwerfen (Massare do Innocentes)... Kinderbeistandungen: Kollbaum, Schaukel etc. etc.

Vordersaal... Zu vermieten kleiner schöner Vordersaal bei deutscher Familie zum 1. September...

Hans Schmidt... Deutscher Zahnarzt... Rio de Janeiro 2767... Gute Tischler... mit Werkzeug für Mühlenbau gesucht...

Klavier-Unterricht... Junges Fräulein erteilt guten Klavier-Unterricht... Specht deutsch und portugiesisch... Gefl. Offerten erbeten...

Ordentlichen Lehrling... mit guten Referenzen sucht liebgeliebtes Imorthaus zum sofortigen Eintritt...

Polytheama... Emprea Theatral Brasileira... Direktion: Luiz Alonso... South-American-Tour... Heute! 24. August... Heute!

D. M. - G. - V. LYRA... São Paulo... Hermit zur gefl. Kenntnisnahme, dass der Tanzkursus am Dienstag, den 27. ds. Mts. abends 8 Uhr beginnt...

Zimmer... in nächster Nähe der Stadt an 1 bis 2 bessere Herren zu vermieten... Avenida Brig. Luz Antonio 16 A. S. Paulo...

Reitpferde... in grösserer Anzahl zu Reitpartien stellen jederzeit zur Verfügung... Einige sehr zahme, besonders für Damen und Kinder passend...

Gesucht... ein tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit... Avenida Paulista No. 79, S. Paulo. (3312)

Herzliche Bitte... Welches warmfühlende und mitleidige Herz wäre bereit, einem armen unheilbaren Kranken durch gütige Zusage von Briefmarken in seinem Leiden eine grosse Freude zu bereiten?

Cinema Cabaret Bar u. Restaurant... Praça Antonio Prado 2 São Paulo... Programm für 24. August... Unsere Welt und die Gestirne (wissenschaftlich)...

Die deutschen Frauen... werden gebeten, am Donnerstag, den 29. August, abends 8 Uhr, zu einer Frauenversammlung in der deutschen Kirche (Rua Visco do Rio Branco 10) sich einzufinden...

Landaufenthalt... Auf einer Fazenda, in gesunder Gegend, ist das Wohnhaus zu vermieten... Rua Consolação 431, S. Paulo...

Maschinenschreiber... für Portugiesisch und Deutsch gesucht... Selbständiger Korrespondent bevorzugt... Schriftliche Offerten an B. N. & C., Caixa do Correio 3294, S. Paulo...

Gesucht... zum 1. September ein Mädchen für Küche und alle Hausarbeit gegen guten Lohn... Fran H. Lange, Avenida Angelica 81, S. Paulo. Von 7-9 Uhr abends. (3323)

Köchin... 100000, Hausmädchen 604-704000, sofort gesucht... „Alliança“, Deutsche Stellen-Agentur, Rua Tymbiras 17, São Paulo. (3338)

Zimmer... von jungem Mann in Villa Marianna gesucht... Offerten unter „Zimmer 100“ an die Exp. ds. Blattes, São Paulo.

Heirat... Damen und Herren... aus allen Kreisen wollen nicht verheimlichen, die Heiratvermittlung „Lennio International“...

Neubauten - - - Reparaturen - - - Eisenbeton - - - Pläne - - - Vorschläge gratis... José F. Thoman Konstruktor... Rua 15 de Novembro N. 32...

Dr. G. Barnsley und G. Holbert Zahnärzte... Gebraucht aus vulkanisiertem Kautschuk innerhalb 2, aus :: Gold innerhalb 4 Tagen :: Kontrakt-Arbeiten nach Ueberreinkunft... Palacete Lara Rua Direita 17 - S. Paulo. Eingang: Rua Quintino Bocayuva 4 Sprechen Deutsch (3309)

Fabrica de Fitas de Seda „Carioba“ Villa Americana... sucht tüchtige Weber und Zettlerinnen... Schriftliche Anmeldungen erwünscht.

Lehrling... mit guter Schulbildung, welcher Lust hat, das Kunstgewerbe zu erlernen, kann eintreten im „Instituto do Officio de Artes“, Rua Conceição No. 16, S. Paulo. (3333)

Hotel Albion... Rua Brigadeiro Tobias 89 (in der Nähe der Bahnhöfe) São Paulo... empfiehlt sich dem reisenden Publikum... Alle Bequemlichkeiten für Familien vorhanden...

Vollständig in wenigen Tagen von Rheumatismus geheilt... Ich, Pedro d'Oliveira Santos, Künstler, 49 Jahre alt, litt seit mehreren Jahren an solchem Rheumatismus...

Das beste aller Mineralwasser ist das natürliche Mineralwasser von Itaimbé. FONTE DA PEDREIRA... AGUA MINERAL NATURAL... EMPREZA ITAIMBÉ... ESTAB. ESTACIO FERNANDO PRESTES... (Neue Etiketten des Itaimbé-Wassers) Man findet es in den besten Hotels und Geschäftshäusern.

Dr. Lehfeld Rechtsanwalt... :: Etabliert seit 1896 :: Sprechstunden von 12-3 Uhr. Rua Quitanda 8, 1. St. :: S. Paulo

Hausmädchen... gesucht bei deutscher Familie mit 1 Kind... Frau Brant, Rua Martiniano de Carvalho 76 (Paraiço) S. Paulo 3332

Lehrling... mit guter Schulbildung, welcher Lust hat, das Kunstgewerbe zu erlernen, kann eintreten im „Instituto do Officio de Artes“, Rua Conceição No. 16, S. Paulo. (3333)

Hotel Albion... Rua Brigadeiro Tobias 89 (in der Nähe der Bahnhöfe) São Paulo... empfiehlt sich dem reisenden Publikum... Alle Bequemlichkeiten für Familien vorhanden...

Erfindung... Deutscher Mechaniker in Rio de Janeiro sucht Verbindung mit deutschem Geschäftshaus zwecks Ausbeutung einer hervorragenden Erfindung in der Grammophonbranche... Erforderlich ca. 10 Contos successive, Gefl. Off an die Exp. ds. Bl. Rio unter „Grammophon“ erbeten.

Das beste aller Mineralwasser ist das natürliche Mineralwasser von Itaimbé. FONTE DA PEDREIRA... AGUA MINERAL NATURAL... EMPREZA ITAIMBÉ... ESTAB. ESTACIO FERNANDO PRESTES... (Neue Etiketten des Itaimbé-Wassers) Man findet es in den besten Hotels und Geschäftshäusern.

Maschinenschreiber... für Portugiesisch und Deutsch gesucht... Selbständiger Korrespondent bevorzugt... Schriftliche Offerten an B. N. & C., Caixa do Correio 3294, S. Paulo...

Hausmädchen... gesucht bei deutscher Familie mit 1 Kind... Frau Brant, Rua Martiniano de Carvalho 76 (Paraiço) S. Paulo 3332

Lehrling... mit guter Schulbildung, welcher Lust hat, das Kunstgewerbe zu erlernen, kann eintreten im „Instituto do Officio de Artes“, Rua Conceição No. 16, S. Paulo. (3333)

Hotel Albion... Rua Brigadeiro Tobias 89 (in der Nähe der Bahnhöfe) São Paulo... empfiehlt sich dem reisenden Publikum... Alle Bequemlichkeiten für Familien vorhanden...

Hotel Forster... Rua Brigadeiro Tobias N. 23 São Paulo... Pedro d'Oliveira Santos. (Beglaubigt) Zu haben in allen besseren Apotheken und Droguerien der Stadt.

Stütze der Hausfrau... Gebildete Witwe vor kurzem aus Europa angekommen, 33 Jahre alt, der deutschen und italienischen Sprache vollständig mächtig u. versiert in allen häuslichen Arbeiten sucht passende Stelle per sofort od. auch später... Gefl. Zuschr. ften mit Gehaltangabe zu richten an Caixa do Correio W - S. Paulo (3322)

Lehrling... mit guter Schulbildung, welcher Lust hat, das Kunstgewerbe zu erlernen, kann eintreten im „Instituto do Officio de Artes“, Rua Conceição No. 16, S. Paulo. (3333)

Haushälterin... 25-30 Jahre alt, gebildet, für einen alleinstehenden Direktor gesucht... „Alliança“, Deutsche Stellen-Agentur, Rua Tymbiras 17, S. Paulo (3339)

Hotel Albion... Rua Brigadeiro Tobias 89 (in der Nähe der Bahnhöfe) São Paulo... empfiehlt sich dem reisenden Publikum... Alle Bequemlichkeiten für Familien vorhanden...

Hotel Forster... Rua Brigadeiro Tobias N. 23 São Paulo... Pedro d'Oliveira Santos. (Beglaubigt) Zu haben in allen besseren Apotheken und Droguerien der Stadt.

Noten... neue und gebrauchte, für Klavier zu zwei und vier Händen, klassische Sachen (Beethoven, Busch, Mozart etc.), Konzerte, Etüden u. s. w., zu verkaufen... Rua Victoria 21, S. Paulo

Noten... neue und gebrauchte, für Klavier zu zwei und vier Händen, klassische Sachen (Beethoven, Busch, Mozart etc.), Konzerte, Etüden u. s. w., zu verkaufen... Rua Victoria 21, S. Paulo

Wegen Umzug zu verkaufen... Komplette Saal-Schlaf- und Esszimmer-Einrichtung... Rua Domingos de Moraes No. 67, S. Paulo.

Wegen Umzug zu verkaufen... Komplette Saal-Schlaf- und Esszimmer-Einrichtung... Rua Domingos de Moraes No. 67, S. Paulo.

Vermischte Nachrichten.

Kaiserin Eugenie und ihr Neffe. Die Witwe des letzten Kaisers der Franzosen ist zu einem Aufenthalt von wenigen Tagen in Paris eingetroffen...

größten Teil des Tages verbrachte die Kaiserin in dem an der Avenue Louise gelegenen Hause ihres Neffen...

sind, die Harnsäure aufzulösen, an erster Stelle die Kartoffel steht. Dann folgt Brot, das heißt Graham...

gen über den Ernährungszustand an Münchener Schulkindern festgestellt, daß die Hälfte der Unter...

Ein Rechtsanwalt gesucht. Eine mißtrauische Klientin veröffentlicht nach augenscheinlich recht unliebsamen Erfahrungen in den „Bamberger Neuesten Nachrichten“ folgende Anzeige:

Scott's Emulsion. Gesundheit, Kraft und Energie sind die höchsten Güter des Lebens. Wenn Sie dieselben verloren haben, suchen Sie die selben nicht durch unbekannte Drogen oder Alkohol wiederzuerlangen...

Casa Enxoval. Größtes Spezialgeschäft für Brautausstattungen. Neu eingetroffen: Damen- u. Kinderwäsche, Damenkleider in Batist u. Etamine, Blusen in einfach bis zum elegantesten Genre...

Especificum für Damen und schwache Personen. Mistura Ferruginosa Glycerinada (glycerinhaltige Eisenmischung). Hergestellt von Apotheker Erich Albert Gauss.

Vorzüglliche Kapitalanlage! Endesunterzeichnet ist krankheitsüber gewillt, sein in Florianopolis in erster und bester Lage gelegenes Geschäft zu verkaufen...

Kgl. Holländischer Lloyd. Koeninklijke Hollandsche Lloyd. Der Schnelldampfer 3124 Hollandia geht am 26. August von Santos nach Rio de Janeiro, Lissabon, Leixões, Vigo, Boulogne s/M., Dover und Amsterdam.

Lehrling Ein Junge Gesucht für leichte Kontor-Arbeiten gesucht. Deutsch u. Portugiesisch verlangt. Vorzustellen bei K. Hackradt & Co., Rua Alvaros Penteado 15 A, S. Paulo.

A. Bose & Irmão. Deutzer Original Otto Motoren. Original „Otto“ Kleinmotoren für Gas, Gasolin, Petroleum u. Spiritus. Sauggasmotoren Dieselmotoren.

Gutachten des bekannten Arztes Dr. Walter Seng, São Paulo. Ich habe Ihr Especificum bei drei Kranken meiner Privat- u. Hospital-Klinik angewandt und beglückwünsche Sie heute, Herr Gauss, wegen des sicheren Erfolges...

Berliner Bäckerei August Trüb & Klüber. Rua Couto Magalhães 32, São Paulo. (früher, Rua Bom Retiro) empfiehlt sich dem geehrten Publikum.

Doppelte Buchführung. lebrt in 10 Lektionen. (à 2 Stunden) 1 Lektion \$3.00. Otto Schell, (Kom. Akademiker) Pension Wilt, Rua Couto de Magalhães 13, S. Paulo (\$278).

Austro-Americana Pensão Heib. Nächste Abfahrten nach Europa: Sofia, Hohenberg, Atlanta, Oecania. Nächste Abfahrten nach dem La Plata: Oecania.

Neuheiten für Sommer 1912. Frottée und Crêpe-Voile. Casa Allemã. Zwei möblierte Zimmer ein Arbeits- und ein Schlafzimmer gesucht, in gesunder Lage von jungem Architekten, ab 10. September.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Nächste Abfahrten von Santos: Cap Verde, Cap Roca, Cap Verde, Cap Roca, Cap Verde, Cap Roca, Cap Verde, Cap Roca.

Hamburg Amerika-Linie. 363 Dampfer mit 929.493 Tons. Nächste Abfahrten: „Habsburg“ 18. Oktober, „Hohenstaufen“ 27. Okt. Der Postdampfer Raethia Kommandant P. Muetzell geht am 25. August von Santos nach Rio, Bahia, Madeira, Lissabon, Leixões, Boulogne und Hamburg.

R.M.S.P.P.S.N.C. The Royal Mail Steam Packet Company. The Pacific Steam Navigation Company. Nächste Abfahrten nach Europa: Aragon 17. Sept., Oravia 11. Sept.

Lloyd Brazileiro Lampor' & Holt Linie. Der Dampfer ORION geht am 25. Aug. von Santos nach Paranáguá, Antonina, S. Francisco, Itajahy, Florianopolis, Rio Grande Pelotas, Porto Alegre, Montevideo u. Buenos Aires.

Norddeutscher Lloyd Bremen. Der Dampfer Aachen geht nach dem nötigen Aufenthalt von Santos nach Rio, Madeira, Leixões, Rotterdam, Antwerpen u. Bremen. Passagereis 3. Klasse nach den europäischen Häfen 30\$000.

Empresa de Navegação Hoepcke. Der neue National-Dampfer ANNA mit zwei Schrauben und elektrischer Beleuchtung versehen geht am 28. August von Santos nach S. Francisco, Bahia und Florianopolis. Dieser Dampfer besitzt vorzügliche Räumlichkeiten für Passagiere 1. und 3. Klasse.

Buntes Allerlei.

Luftpost. Die deutsche Luftschiffahrt hat eine interessante Neuerung auf dem Gebiete des Verkehrs...

nicht der Kaufmann, sondern die Käufer sind die bößlich ergebenen, denen mit der Verabfolgung der Ware eine besondere, durchaus unverdientliche Gnade zuzufallen...

Schädigung durch drahtlose Telegraphie. Ein Sanitätsarzt der französischen Flotte hat jüngst auf eine neue „Berufskrankheit“ aufmerksam gemacht...

und anderer schädlichen Lichtstrahlen schützen. Neurasthenie und andere Nervenstörungen sind jetzt unter dem französischen Flottenpersonal ebenfalls häufiger...

Der Urlaub im Gefängnis. Die Engländer sind praktische Leute, das muß man ihnen lassen. Der „Britische Fürsorgeverein für Gefangene“ macht den Vorschlag...

blieb wegen des großen Hochwassers und der dadurch verursachten Bahnunterbrechung in Bischofs- hofen längere Zeit liegen.

Die Zuflucht des französischen Adels. Seit dem Ende des zweiten Kaiserreichs gilt der französische Adel nicht mehr allzuviel; Diejenigen, die in der Wahl ihres Geschlechtes nicht besonders vorsichtig waren...

Juwelenaberglauben. Es ist eine bekannte Tatsache, daß vielen Juwelen bestimmte Einflüsse auf das Schicksal der Träger zugeschrieben werden.

tens seine Gesundheit zu sichern. Ganz besonders sollte er vor dem Wahnsinn schützen. Die Reichen und Vornehmen trugen ihn deshalb gern als Amulett.

Wenn du bringst! Madame Marianne in die Stube rein die Wanne, weil die Dame drin will baden. Mal die Füße, mal die Waden...

Empreza de Aguas Gazosas. Sociedade Anonima. RIO DE JANEIRO. Soda-Limonade 1\$800, Ginger-Ale 4\$500, Agua-Mineral 5\$000, Tonic-Water 4\$500.

Brasilianische Bank für Deutschland. Gegründet in Hamburg am 16. Dezember 1887. Volleinbezahltes Aktienkapital Mk. 10.000.000.

PORTLAND-ZEMENT. Marke Saturn. Der beste aller bekannten Zemente. Theodor Wille & Co. Santos, Rua Santo Antonio 54 und 56.

Banco da Provincia do Rio Grande do Sul. Gegründet 1858. Capital Rs. 10.000.000\$000. Depositos populares.

Kasse mit Registrier-Apparat „National“. Die Kasse mit Registrier-Apparat „National“ erspart in einem Jahre mehr, als sie kostet.

Educadora Paulista. Hilfsverein für Kindererziehung auf Grundlage der Gegenseitigkeit. Der einzige dieser Art.

Caixa Mutua de Pensões Vitalicias. Die erste Institution für lebenslängliche Renteversicherung in den Vereinigten Staaten v. Brasilien.

Guardian Assurance Company Ltd. LONDON. Etabliert seit 1831. E. Johnston & Comp., Ltd. Santos.

Zahnärztliches Kabinet Dr. Ferdinand Worms. alleinig., diplomierter, deutscher Zahnarzt und sehr bekannt in der deutschen Kolonie...

Hotel-Restaurant „Rio Branco“. Rua Acre No. 26. (fein bürgerliches deutsches Haus) gute Zimmer, mässige Preise...

Progredior. Grosses Restaurant und Bierauschank. Leiroz & Livreri. Jeden Abend Konzert.

Auf Metall- und Phantasie-Artikel. 15 Prozent Preisermässigung im Hause L. Grumbach & Co. Rua S. Bento 89-91, S. Paulo.

Hotel Rio Branco. Curityba. Nächste Nähe des Bahnhofes - Rua Barão Rio Branco 9-11.

Empfehle Herrenschniderei. Josef Wolf. Rua Mauá 61, S. Paulo.

Chapelaria Allemã. Henrique Möntmann & Co. S. PAULO - Rua Direita N. 10-B - S. PAULO.

HARUTOS Stepper

„Alto Douro em S. Paulo“
no
Bar Majestic
Rua S. Bento 61-A - Telephon 2290 - S. Paulo
Die neuen Besitzer dieses bedeutenden Etablissements
Queiroz & Teixeira
scheuen keine Mühe, um die vorzügliche und schmackhafte in allem zu
frieden zu stellen. Sie werden von jetzt an eine
Komplett Bar
ein gut eingerichtete Lager in portugiesischen und anderen spe-
ziell Tischweinen halten, desgleichen auch abgetrocknete Likör
(direkter Import), ferner frische und getrocknete Früchte, welche
täglich aus den besten Häusern besorgt werden.
Achtung: Das Haus ist für den Empfang der vornehmsten
Familien eingerichtet. 291b

Kalksandsteine 230
sind ohne Konkurrenz in Bezug auf Wider-
standsfähigkeit, Urdurchlässigkeit und
Dauerhaftigkeit.
Cia. Paulista de Tijolos de Calcários
Kontor Calça 130 Fabrik
Rua São Bento No. 29 São Paulo Rua Porto Seguro No 1
Telephon 2688 2300 2300

Galvão & Kölsch
Rua da Boa Vista 56 S. Paulo
Spezial-Haus in gewöhnlichen und feinen Eisen-
waren und Haushaltungsgegenständen
Farben, Oel, Baumaterialien, Rohre,
Bleche, Wellbleche und alle anderen
Artikel für Gas- und Wasserleitungen.
Lacke von Conrad Wm. Schmidt (F. A.
Glaser) Ltd. London und Zement
• • • • Marke „Salder“ • • • •
Engros — Endetail
Beste Ware! Mässige Preise!
Direkter Import (3115)
Kommission und Konsignation

Parque Antarctica
Familien-Treffpunkt — Reunions
five o'clock tea
Matinées — Lawn-tennis
Box- und Foot-Ball :: Rollschuhbahn
Jeden
Sonntag-Nachmittag:
Grosses Konzert

Bosque da Saúde
Beliebter Ausflugspunkt
Volksbelustigungen aller Art
Angenehmer Aufenthalt in schattigen Anlagen
Ausgezeichnete Wege für Automobile und Wagen.
Bondverbindungen nach allen Richtungen.

Parque Ypiranga
Ein Besuch in Verbindung mit
Besichtigung des Museums
sehr zu empfehlen.
Von der Terrasse herrlicher
Blick auf São Paulo usw.
Bondhaltestelle direkt am Park-Restaurant.

LEITE „URSO“
Com e sem assucar.
A Salvação das
crianças
Fornecemos Amostra
gratis
CASA NATHAN
Rua S. Bento N. 43 u. 45 — São Paulo.

Miguel Pinoni
Rua São Bento No. 47 S. Paulo.
Bar, Restaurant Conditor, Weinhandlung
Cinematographentheater.
Allabendlich von 7/9 Uhr an: 161b

Materialien für Bauten.
Zement — JOSSON, steht in Verwendung in den militärischen
Festungswerken der Republik Argentinien, wurde bei
Versuchen der „Banc d'Épreuves de l'Etat“ bevorzugt.
im Eisenbahministerium, Sektion für Post- und Tele-
graphenwesen Belgiens. Resistenz 60 Kg.
SOUÉ, Resistenz 50 Kg.
SELECT, Resistenz 45 Kg.
Eisen-Walz-Barren für ZEMENT ARMATUR.
Gebälk von Stahl. — Resistenz 41 Kg. pro m/m q.
Alu-Blech, Marke „Eternit“, hält ewig.
Ziegel, Schottische, Licht durchlassend.
Glas-Fliesen, braun.
Mosaik, zu Dekorationszwecken usw.
Wand- und Stuckfarben.
Französische Lacke für Kunstgegenstände.
Dreier-Metalle für Wände und Stuck.
Schreiben für Fenster in allen Grössen.
Grün-Rohre allerbesten Qualität.
Kleine Wagen
Man übernimmt Bestellungen auf alle genannten Artikeln,
auch nach auswärtig zu konkurrenzlosen Preisen. 2987
Junqueira, Novas & Bustamante
Largo S. Bento N. 1-A

Produkte
aus
Rio Grande do Sul
Weine — verschiedene Marken
und Typen
Honig — aus der bekannten
Imkerei von Emilio Schenk
Konserven — Wiener Würst-
chen, Leberwurst, Gulasch, Schin-
ken u. a. w., aus der Fabrik von
Carlos H. Oetrich in S. Seba-
stião do Cabu
Bier — Fruchtkonserven
u. s. w. 2306
Billige Preise.
Man verlange meine Preisliste
Adega Rio Grandense — A. Rist
Rua 7 de Setembro 77
Rio de Janeiro

Dr. W. Seng
Operateur u. Frauenarzt
Telephon N. 38. 2067
Consultorium und Wohnung:
Rua Baião Itapetinga 21
Von 12-4 Uhr. S. Paulo. 3048

LUX
Bewährtes Haarwasser
beseitigt die Schuppen und ver-
hindert das Ausfallen der Haare
Hergestellt in der 253
Pharmacia da Luz
Rua Duque de Caxias 17 S. Pa'lo
Telefon No. 3665

La Bonboinnere
Rua 15 de Novembro 14
Filiale: Rua S. Bento 23,
S. Paulo.
Reichhaltiges Lager
in allen
Zuckerwaren, Pralinenes
in best sortierter Auswahl
Malzbonbons,
hervorragendes Mittel gegen Husten,
speziell für die kalte Jahreszeit ge-
eignet. 2690
J. Faulhammer.

Literarisches
In unserem vorletzten Bericht über Neuerscheinungen des Büchermarktes wies ich darauf hin, daß der Typ der 1.80 Mark-Bücher, der heute in Deutschland so beliebt ist, dem Verlage Karl Robert Langewiesche in Düsseldorf seine Entstehung verdankt. Ich hatte schon vor einiger Zeit Gelegenheit, eines der „Blauen Bücher“ anzusehen, Rohrbachs wichtiges Werk „Der deutsche Gedanke in der Welt“. Heute liegen mir drei weitere Bände dieser Sammlung vor, deren fabelhaft hohe Auflageziffern ein erfreuliches Zeichen für die deutschen Leser sind. Es handelt sich nämlich durchweg um ernste Werke, sogenannte Unterhaltungs-
literatur ist in den Textbänden nicht vertreten, und auch die illustrierten Kunstbände kehren sich nicht an modische Strömungen, sondern suchen zu erster Kunstausfassung zu erzielen. Trotzdem haben es einzelne Bände auf 150.000 und 110.000 Auflage gebracht, und der Verlag ist heute in stande, seine Neuerscheinungen alsbald in einer Auflage von 20 bis 50.000 Exemplaren in die Welt zu senden. Das sind Ziffern, die noch vor wenig mehr als einem Jahrzehnt im deutschen Buchhandel unmöglich erschienen und die für sich selbst sprechen.
Max Saurorland, der schon andere Kunstbände des Verlages Langewiesche eingeleitet hat, hat auch zu den Abbildungen von Skulpturen und Gemälden des Michelangelo eine in ihrer Knappheit treffliche Einleitung geschrieben, die dem Giganten der Renaissance in glücklicher Weise gerecht wird. Außerdem hat er Erläuterungen zu den einzelnen Abbildungen gegeben, soweit sie nötig erschienen. Die hundert Bilder sind nach Aufnahmen der hervorragendsten Kunstphotographen hergestellt. Alinari in Florenz, Anderson in Rom, Braun in Dornach und Bruckmann in München. Die Reproduktion ist in technisch durchaus einwandfreier Weise auf Kunstdruckpapier erfolgt, so daß die Bilder wirklichen Wert haben. Dankbar zu begrüssen ist die Wiedergabe wichtiger Details in größerem Maßstabe, die ein eingehendes Studium ermöglichen. Leider war es nicht möglich, den ganzen Michelangelo zu geben. Sollte der Band nicht oberflächlich werden, so mußte das Architekturwerk ausschließen. Hoffentlich wird uns der Verlag in anderem Zusammenhange bald auch dieses vortführen.
In neuer Bearbeitung erschien die Auswahl „Aus dem Wandsbecker Boten des Matthias Claudius“, die Stephanie Langewiesche besorgt und Karl Köster gesehmückt hat. Matthias Claudius ist nicht für jedermann. Aber es wird, wie der Verlag in seiner Anzeige mit Recht bemerkt, auch in unserer lauten Zeit nicht an solchen fehlen, die — überhaupt einmal recht auf Claudius aufmerksam geworden — ihn zu den köstlichsten und erquickendsten Menschen zählen, die in deutscher Sprache geschrieben haben. Vor ihn aber lesen will, mag an das Goethe-Wort denken: „Und es ist doch nichts wahr, als was einfältig ist.“ Wem Lieder von solcher Innigkeit und Zartheit gelangen wie „Der Mond ist aufgegangen“ und „Ich sehe oft um Mitternacht“, der darf nicht vergessen werden. Und die Auszüge aus den Prosaschriften des Wandsbecker Boten, der in seiner schlichten, gemüthlichen Art den Nagel auf den Kopf zu treffen wußte, werden vielen willkommen sein.
In ein ganz anderes Ideengebiet, zu den Problemen des modernen Lebens führt das dritte der „Blauen Bücher“, Heinrich Lhotzky's „Buch der Ehe“. Heinrich Lhotzky hat mit seinen religiösen Schriften eine so starke Wirkung auf un-

sere Zeit ausgeübt, daß es dankbar zu begrüßen ist, daß der Verlag Karl Robert Langewiesche ihm in seiner verbreiteten Sammlung zu Worte kommen läßt, und dazu in einer so wichtigen Angelegenheit, wie es die Ehefrage ist. Es braucht wohl kaum gesagt zu werden, daß es sich nicht um eine der üblichen anatomischen und hygienischen Arbeiten handelt, wie sie zu Tutzenden auf den Büchermarkt kommen, sondern um ein Buch, das sich mit den inneren Gesetzen der Ehe, mit ihren geistigen Problemen und ihrem moralischen Gehalt beschäftigt. (Das Hygienische wird nur in einem kurzen Abschnitt berührt.) Dem Buche ist ein Motto vorgesetzt, das den Inhalt ausgezeichnet charakterisiert: „Es gibt keine größere Seligkeit auf Erden, als eine Ehe mit erkömpftem Glück. Es gibt kein Glück und keine Seligkeit, die nicht dem Leid abgerungen wurde.“ Man braucht nicht in allem mit Lhotzky übereinzustimmen, aber man wird auf jeden Fall viele und fruchtbare Anregungen aus seinem Buche schöpfen.
Grundverschieden von der Welt, in die uns die Lektüre des alten Herrn Matthias Claudius versetzt, ist die, die uns in den Erzählungen zweier junger Skandinavier entgegentritt, C. J. Sörensens und Bengt Bergs. Auf beide war ich durch Skizzen aufmerksam geworden, die im Feuilleton verschiedener Zeitungen und Zeitschriften erschienen und die eine solche Kraft der Zeichnung und eine so intime Naturbeobachtung verrieten, daß der Wunsch in mir rege wurde, die beiden näher kennen zu lernen. Der Norden hat uns seit Ibsen, Björnson und Strindberg eine ganze Generation bedeutender Dichter geschenkt, die auf die europäische Gesamtliteratur einen großen Einfluß ausübten, und man hätte meinen sollen, daß nun eine Periode des Stillstandes eintreten müsse. Aber eine ganze Reihe von erfolgreichen literarischen Debüts der letzten Jahre hat bewiesen, daß der Norden durchaus noch nicht erschöpft ist, sondern noch immer neue und ursprüngliche Talente hervorbringt. Fast alle zeichnen sich durch einen herben, einfachen, wahrhaftigen Stil aus, der unwillkürlich gefangen nimmt, und Berg und Sörensens bilden keine Ausnahme von der Regel. Diese Einfachheit und Herbe ist jedoch in keiner Weise maniert, sondern entspricht dem Charakter dieser Schriftsteller und ihrer Werke: es ist der Charakter der nordischen Landschaft, in der sie mit allen Fasern ihres Sinnes wurzeln. Also Heimatkunst im edelsten Sinne dieses Wortes!
Bengt Berg wurde vor einem Jahre ungefähr in Deutschland durch sein Erstlingswerk „Der Seefall“ bekannt. In der Einöde der schwedischen Wildmarken, in denen er lebt, spielt auch der neue Roman „Genezaeth“, ein ungewöhnlich starkes Werk. (Verlag von Albert Bonnier, Leipzig. Preis geheftet 4 Mark, gebunden 5 Mark.) Die Handlung berührt das religiöse Problem in seiner spezifisch nordischen Gestaltung, wie wir es etwa aus Björnsons „Ueber unsere Kraft“ und Lagerlöfs „Jerusalem“ kennen. In der nordischen Einsamkeit lebt eine Handvoll Menschen, gepackt und geführt von der seelischen Stärke eines einzigen Mannes. Das ist Inkeris Jisko, der Ruder in der Einöde, ein moderner Johannes der Täufer, der einst auf einem Pfarrhofe lebte und nun die Alten und die Krüppel und die Einfältigen der Wildmarken als Jünger um sich versammelt in der Erwartung des Messias. Auch aus diesem Buche kann man einige Worte als ein Motto herausstellen: „Wir sind arme Hirten und Fischer. Unser Wasser liegt weit von der Welt. Das ist Genezaeth — und ich sage euch: zu uns wird der Meister kommen.“ Es ist die Geschichte von „einem geschlagenen Manne — einem von Gottes Hand Getroffenen“, der den anderen zum er-

warten Messias wird, obwohl er selbst dessen unbewußt ist. Ihm gegenüber steht ein junges, heißbegehrtes Weib, das im Gegensatz zu Inkeris und den anderen in ihm nicht den Messias sieht, sondern einzig und allein den Mann, der ihre Begierde erlösen muß. Die Erzählung von diesen beiden, dem träumerischen Manne und dem verlangenden Weibe, ihr Weg zueinander, führt uns durch einen Mord — sie ersticht den „Vorläufer“, der sie begehrt — und durch die Reihe der Jünger des „Vorläufers“, eine wahrhaft wunderliche Sammlung von Toren und Narren und mit schweren Gebrechen geprüften Menschen. Aber neben dem Inhalt ist es, wie gesagt, die eigenartige Kraft des Stils und der Darstellung, die uns fangennimmt.
Dasselbe gilt von den Büchern C. J. Sörensens, die bei Erich Reiß in Berlin erschienen sind: Der Hai. Eine Walfischfängergeschichte (Preis geheftet 3,50 Mark, gebunden 4,50 Mark) und Die Fahrt der Jomsburg (Preis ebenso). Der „Hai“ ist, obwohl die Geschichte auf dem Meere spielt, nicht der gefürchtete Räuber des Ozeans, sondern ein Mensch. Er verstand sich auf einem Walfischfänger einzunisten, dessen Kapitän mit einer Frau verheiratet war, der er vergeblich nachstellte. Bei einem Unglück kentert das Boot, das er und der Kapitän bestiegen hatten. Sie halten sich beide am Kiel fest, und der „Hai“ entledigt sich des nicht-ahnenden Nebenbuhlers, indem er ihm auf die Hände schlägt, bis sie den Bootskiel loslassen. Der Kapitän versinkt in die Tiefe, und was nun weiter wird, das wissen wir nicht. Also keine große und aufregende Handlung. Aber welche Meisterschaft in der Schilderung des nordischen Meeres und des Walfischfangs und der eigenartigen Menschen an Bord! Man lebt ihr Leben mit, so zwingend ist Sörensens Gestaltungskraft. Auch die Fahrt der Jomsburg ist nicht aufregend. Es handelt sich um einen bescheidenen Kohlendampfer, der zwischen Petersburg und London verkehrt. Die „Jomsburg“ trägt Englands Kohle gen Norden und Rußlands Baulohz an die Themse. Was die Menschen an Bord und im Hafen denken und tun, das wird erzählt. Wieder der Alltag auf dem Meere, dem sich der Alltag im Hafen gesellt. Aber wie im „Hai“ wachsen unter dem Blicke des Dichters die Ereignisse des Alltags wie von selbst zu Lebensvorgängen von tiefer sinnlicher Bedeutung empor. In diesen mit einer fast gespenstischen Unmittelbarkeit des Schauens gestalteten bunten Wechselfällen des Tages erhebt ein gedrangtes Abbild unsers ganzen, vielfältigen Lebens. Freilich kein fröhliches Abbild, sondern eine wichtige Kritik unserer sogenannten Kultur. Ebensoviele wie „Der Hai“ und wie Bergs „Genezaeth“ ist „Die Fahrt der Jomsburg“ Unterhaltungs-
lektüre. Aber der nachdenkliche Leser wird einen tiefen Eindruck von dem Buche mitnehmen.
Dr. B.

Nützliches.
Die Toilette des Fußes. Die wichtige Frage der Fußbekleidung ist durch eine Reihe von Jahren in der Mode arg vernachlässigt worden; die langen schleppenden Kleider verhüllten mehr oder weniger die Schönheit des Fußes unter ihren Falten, die Damen legten deshalb auf die Schuhe und Strümpfe weniger Wert, und so war der Geschmack einer eleganten und raffinierten Fußbekleidung, die Kunst, die schlanke Schönheit des Fußes zu heben, fast völlig in Verfall geraten. Das ist nun anders geworden. Die kurzen, luftfreien Rücke legen auf Schuhe und Strümpfe einen besonderen Accent, und

so tauchen jetzt unter Spitzen und feinen Geweben so entzückende Gebilde auf, wie sie selbst der Märchenprinz an Aschenbrödel nicht schöner bewundern konnte. Es gibt heute eine „große Toilette“ des Fußes, wie es eine große Toilette für die ganze Kleidung gibt. Braune Schuhe sind arg verpönt. Sie werden höchstens noch bei weiten Spaziergängen über Land oder auf Bergbesteigungen getragen. In eleganten Seebädern, die ein Miniaturbild des vornehmen Paris in diesen Sommermonaten darbieten, erscheint zum gewöhnlichen Strand- oder Promenadestockwerk weißer Schuh und weißer Strumpf, die aber nach dem pikanten Kontrastgefühl der jetzigen Mode eine schwarze Nuance haben müssen, entweder breite schwarze Spitze oder an den Strümpfen schwarze Verzierungen. Die Seidenstrümpfe, die aus zartesten, feinsten Gewebe sind, schmelzen sich wie ein dünner Hauch um den Fuß und betonen in ihren geschickten Ornamenten den Bau des Fußes, so daß ein feiner Span, ein zarter Ansatz des Knöchels schön zur Geltung kommt. Die seltenen Farbentöne, in denen diese durchbrochenen Hülsen prangen, sind so mannigfaltig und so fein, daß die Damen sich ihre Strümpfe extra färben lassen müssen. Die Mode befiehlt nämlich, während sie in der Toilette schwarz und Weiß bevorzugt, eine starke, bunte Koloristik der Fußbekleidung. Die entzückendsten Farbenschlatterungen erscheinen in dem weichen Leder und Reif der Schuhe, in der Seide der Strümpfe, da sie in ihrem Farbton genau zu Hut oder Schärpe passen müssen. So trägt man z. B. zu einem Kostüm aus weißen Cantillyspitzen über weißseidenem Unterkleid Schuhe und Strümpfe, die auf das Feinste mit dem Petunien-Violett der Schärpe harmonisieren. Natürliche Schuhe und Strümpfe finden man sehr häufig zu gleichfarbigen Hüten. Am praktischsten ist die graue Fußbekleidung, sie macht den Fuß schlank, ist unauffällig, aber kann bei großer Toilette nicht verwendet werden. Zur Abendtoilette waren früher Seidenschuhe in Gold- und Silberfäden am beliebtesten. Sie gelten heute als vulgär. Eine helle Farbenfreude herrscht heute auch in diesen feinen und kostbaren Schuhen; auf buntem Grunde prangen Stickereien aus Gold- oder Silberperlen, prunkende Schnallen und reicher Schmuck. Zu der kostbaren, farbenfrohen Note, die die „große Toilette“ des Fußes anschlägt, passen die Handtaschen, die heute für eine elegante Dame unentbehrlicher denn je sind. Die Ledertasche, selbst die teuerste, ist verpönt. Sie darf höchstens am Morgen zu einem Schneiderkleid getragen werden und ist dann mit Monogramm und Ornamenten in feiner Silberarbeit verziert. Beim Seidenkleid am Nachmittag wird eine sehr kleine und flache Tasche getragen, die aus demselben Stoff wie das Kleid sein muß und ein Monogramm aus Diamanten trägt. Besonders erlesene Werke des Geschmacks sind die reichbestickten weisseidenen Taschen mit Beschlägen im Renaissancestil, die von einer kleinen Franse umrahmt sind und an langen weißen seidenen Schnitten getragen werden.

Technisches.
Wie die Elektrizität wirkt. Wir wissen daß Elektrizität ein mächtiger Heilfaktor ist. Ueber die Art ihrer Wirkung sind wir aber noch nicht ganz im Klaren. Zwar hat schon 1848 der Berliner Physiologe Du Bois-Reymond nachgewiesen, daß im lebenden Muskel und Nerven konstant elektrische Ströme kreisen. Somit muß jeder menschliche Körper stets Elektrizität entwickeln, denn es finden ja während des Lebens fortgesetzt Veränderungen

Was viele nicht wissen . . .
Daß Palästina, der Name für das Heilige Land, die griechische Form für das hebräische Wort Peleschet ist, d. h. Land der Philister (Pelesethim). Die Philister sind ein semitischer Volksstamm, der vor den Juden das Land besiedelte und mit ihnen in steten Kämpfen lag.
Daß in Monaco zur Bequemlichkeit der Spieler Goldstücke im Werte von 100 Frank geprägt werden. Sie tragen das Bild des Fürsten und rangieren in der Größe zwischen einem deutschen Drei- und einem Fünfmarsstück.
Daß Gift nicht unter allen Umständen schädlich wirkt. Pfeffer ist für den Menschen ein Gewürz, für Schweine ein tödliches Gift. Tollkirschen töten den Menschen, für Drosseln sind sie ein Leckerbissen. Auch die Empfindlichkeit der Menschen untereinander für die gleichen Gifte ist individuell verschieden. Manche vertragen z. B. Fliegenpilze ohne Nachteil, anderen bringen sie die furchterlichsten Qualen.
Daß die Schallwellen sich in einer Flüssigkeit rascher fortpflanzen, als in der Luft, und in festen Körpern rascher als in flüssigen. So beträgt die Geschwindigkeit des Schalles in der Luft ca. 333 Meter, im Wasser 1437 Meter, im Glas 5000 Meter und im Kupfer 3700 Meter.

Charutos Dannemann

Universaes

Alleinige Vertreter

Zerrenner, Bülow & C.

Rua São Bento 81 - São Paulo

Bertholdo Waehndt

Rio de Janeiro

Bureau: Rua Visconde de Inhaúma No. 80-1.
Lager: Avenida Rio Branco No. 50
Tel. Adresse: Bertholdow - Postkasten: N. 1262
Telephon-Bureau: No. 1204
Telephon-Lager: No. 3559

Reichhaltiges Lager von:

Elektrischen Beleuchtungskörpern u. Installations-

Material für Licht- und Kraftanlagen

Ueberrimmt jegliche Installation f. Kraft u. Licht

Elektrische Motore der Ganz'schen Elektrizitäts-

Aktien-Gesellschaft = Budapest.

Sägerei-Maschinen

von G. L. P. Fleck Söhne, Reinickendorf

Bohrmaschinen - Taxameter-Apparate

Feldstecher

12- u. 18-facher Vergrößerung von Busch

Charutos Dannemann

Sem Rival

Sem Par

Aristocratas

Klinik für Augen-, Nasen- und Ohren-Krankheiten

Dr. Neves da Rocha

Spezialist mit langer Praxis in seiner Spezialität im Inlande und in den Krankenhäusern von Berlin, Wien, Paris und London, Arzt der Krankenhäuser der Sociedade Portuguesa de Beneficencia und der Veneravel Ordem Terceira do Carmo, Mitglied der Akademie für Medizin und der Ophthalmologischen Gesellschaft von Paris.

Die Klinik ist mit vollständiger und moderner elektrischer Ausrüstung versehen, mit Apparaten für Lichtbäder, statische Bäder, X-Strahlen, hydro-elektrische Bäder, Vibrationsmassage, komprimierte und Induktionsströme, Hochfrequenz, alles physische Hilfsmittel, deren Anwendung ausgezeichnete Resultate ergibt, sowohl bei Augen-, Ohren- und Nasenkrankheiten, als auch bei chronischen Allgemeinerkrankungen, wie **Neuralgie, Rheumatismus, Asthma, Fettleibigkeit** und bei sehr vielen Hautkrankheiten, wie Lupus, Haarausfall, Ekzemen u. s. w.

Steht zu Krankenbesuchen im Hause zur Verfügung:
Spezialstunden 1. Klasse von 1 bis 4 Uhr nachmittags
2. Klasse von 11 bis 12 Uhr vormittags.

Telephon 2899

Avenida Rio Branco, 90 - Rio de Janeiro



Abteilung B. Transport von Waren, Gepäcksdecken etc. Expeditionen nach jeder Richtung auf Eisenbahnen, Beförderung von Haus- und Reisegepäck ins Haus und vice-versa. - Direkte Beförderung von Reisegepäck an Bord aller 1- und ausländischen Dampfer in Santos. - Transport und Verschiffung von Fracht und Eilgut.

Abteilung C. Umzüge und Möbeltransport Die Gesellschaft besitzt zu diesem Zweck speziell gebaute, gepolsterte, geschlossene Wagen und übernimmt alle Verantwortung für event. Bruch oder Beschädigung der Möbel während des Transportes. Auseinandernehmen und Aufstellen der Möbel übernimmt die Gesellschaft. Transport von Pianos unter Garantie. Für alle Arbeiten ist ein sehr gut geschultes und zuverlässiges Personal vorhanden. Preislisten und Tarife werden jedermann auf Wunsch zugeandt.

Rua Alvares Penteado 38-A - 38-B S Paulo

Banco Allemão Transatlantico

Zentrale: Deutsche Ueberseegische Bank, Berlin.

Gegründet 1866

Kapital und Reserve 38,100,000 Mark

Rua da Alfandega 11 Rio de Janeiro Rua da Alfandega 11

Ueberrimmt die Ausführung von Bankgeschäften aller Art und vergütet für **Depositen:**

Im Konto-Korrent 2 Prozent p. a.
Auffesten Termin für Depositen per 1 Monat 3 Prozent p. a.
" " " 3 Monate 4 Prozent p. a.
" " " 6 " 5 Prozent p. a.

Auf unbestimmten Termin:

Nach 3 Monaten jederzeit mit einer Frist von 30 Tagen kündbar 5 Prozent p. a.

In „Conta Corrente Limitada“ mit Buch 2130 (Mit besonderer Genehmigung der Bundesregierung) 4 Prozent p. a.

Victor Uslaender & C.ia

Rua Primeiro de Março 114 :: RIO DE JANEIRO

2769 18 Rua José Bonifacio 18 - São Paulo

Ingenieure und Importeure aller Arten Maschinen für:

Butter u. Käsewirtschaft, der berühmten Elektrizität, Material von Brown, Bovery & Co., Schweiz * Lokomotiven, von J. A. Maffei, Deutschland * Material für Eisenbahnen, Schienen, Lastwagen etc. von der Bahnindustrie, Deutschland * Einrichtungen für Sauggas-Anlagen, Dampfmaschinen u. Dampfkessele, von der rühmlichst bekannten Firma Ruston Proctor & Co., England.

Grosses Lager in Maschinen, Elektrischen Motoren, Treibriemen, Wellen, Scheiben etc.

Rasse-Vieh: Direkte Vertretung der bedeutendsten Züchter von England, Schweiz, Holland und Nord-Amerika.

Orenstein & Koppel-Arthur Koppel, A.G. Berlin

Bahn-Anlagen für Industrie und Landwirtschaft, Kippwagen, Schienen, Lokomotiven etc.

Portland-Zement

„Germania“ seit über 20 Jahren in São Paulo bestens bekannt.

Alle Arten von Baubedarfsartikeln, Streckmetall und Rundeisen für Zementbeton, in allen gangbaren Nummern, Eternitplatten zur dauerhaftesten Dachbekleidung.

Thyssen & Co., Mülheim-Ruhr

Rohrmasten und Wasserleitungs-Rohre, nahtlos aus Stahl, in unübertroffener Qualität, unzerbrechlich

Vertreter:

Schmidt, Trost & Co.

Santos S Paulo Rio de Janeiro

Deutsch-Südamerikanische Bank A.G.

(Banco Germanico da America do Sul)

Kapital 20 Millionen Mark.

Gegründet von der Dresdener Bank, dem Schaaffhausenschen Bankverein und der Nationalbank für Deutschland.

Filiale Rio de Janeiro :: Rua Candelaria N. 21

Die Bank vergütet folgende Zinsen:

auf Depositen in Kontokorrent	3 % jährlich
> > auf 30 Tage	3 1/2 % >
> > auf 60 Tage	4 % >
> > auf 90 Tage	5 % >

In „Conta Corrente Limitada“ bis 50 Contos de Reis 4 %

Der treue Moritz.

Eine Geschichte aus junger Ehe von H. Lorenz.

Der Hauptmann v. Geders war seit drei Monaten glücklich verheiratet und wohnte mit seiner kleinen Frau in einer hübschen Etage der Moeckenstraße. Jahrelang hatten sie in Treuen aufeinander gewartet, um der Kautio willen, die erst mit der Beförderung zum Hauptmann ausreichte. Nun war aber auch das Glück des Pärchens grenzenlos, denn Otto v. Geders war sogar Hauptmann im Generalstab geworden, und sein Frauchen, die selbstrührende Marianne, holte ihn täglich von der „grossen Bude“ am Königsplatz ab. Meistens wartete sie an der Siegestraße auf ihren Gatten, der, sobald er ihr helles Gewand erblickte, mit geflügelten Schritten zu ihr eilte. Der Fröling hatte heute ein besonders fröhliches Sonnenlächeln für den Tiergarten spendiert und der Hauptmann freute sich, bei diesem herrlichen Wetter mit seiner Frau einen kleinen Umweg zu machen, um nach den Sitzen in der Stubenluft sich einmal ordentlich von der Sonne des Lenzes außen, und der Sonne der Liebe innen durchfluten zu lassen.

Als er an die Stelle kam, wo Marianne ihn zu erwarten pflegte, fand er sie leer. Das war noch nie geschehen, ohne daß er vorher gewußt hatte, daß sie ausbleiben würde. - Wahrscheinlich hatte ein später Besuch dieser „ewig in Berlin hockenden Landverwandten“, wie er grollend dachte, ihm diese Erholungsstunde verdorben! Er ging nun langsam und beständig sehend, um Marianne nicht zu verfehlen, die Königrätzerstraße hinab. Aber nirgends eine Spur der sonst so pünktlichen kleinen Frau.

Als er seine Wohnung betrat, putzte das Dienstmädchen gerade den Knauf der Korridorflöcke, und er fragte sofort nach seiner Gemahlin. Es wurde ihm ganz ängstlich zumute, als Auguste erklärte, daß die Gnadige, gleich nachdem der Hauptmann früh das Haus verlassen, auch ausgegangen sei.

Otto murmelte eine etwas krasse Liebenswürdigkeit gegen das weibliche Geschlecht in den kurz gestutzten Schnurrbart, und ging dann mit unnötig wuchtigen Schritten nach seinem Zimmer hinüber. Die Portieren zu Mariannes kleinen lauschigen Boudoir standen weit offen und er betrat den zierlichen Raum, ein recht unangenehmes Gefühl von Sehnsucht und Hunger empfindend. Der kleine steifhörnige Empiristich, den Marianne sonst sorgfältig zu verschleißen pflegte, stand offen, wenigstens steckte der Schlüssel. Das reizte Otto, ein bißchen in die kleinen Geheimnisse seiner kleinen Frau einzudringen, betonte sie ja oft genug, daß sie vor ihrem Manne kein Geheimnis habe!

Einen Augenblick schwankte er, ob er die Indiskretion begehen dürfe - wenn es sein Schreibtisch gewesen wäre und sie hätte ihn nachgekrantzt, na, das war am Ende doch auch etwas Anderes - und er als Gatte hatte entschieden ein Recht auf den Einblick in ihre Papiere. Da lag ja gleich obenauf ihr hübsch gebundenes

haben immer nur ganz junge Frauen - später genügt dann schon ein einfaches „Sechserheften“. Er ergriff das in rothes, weiches Leder gehüllte Buch und schlug es auf. Da stand in Mariannes schöner, reinlicher Handschrift auf dem Titelblatt: „Mein Haushalt“ und darunter „Mit Gott!“ Die folgenden Seiten trugen alle möglichen Zahlen und Notizen, alle und jede Ausgabe beinahe rührend gewissenhaft und sorglich eingetragen. Er las mit Andacht, da 5 Pfennig für Suppengrün, und darunter 4 Flaschen Bowlenwein a 75 Pfennig, die sie zu ihrer ersten Gesellschaft hatten abbringen müssen - und dann - was war denn das für ein sonderbarer Posten, der fast auf jeder Seite unter der Ausgabenrubrik wiederkehrte, ein Posten, der besagte, daß ein gewisser „Moritz“ von seiner Frau bald größere, bald kleinere Summen einkasirte, die Otto in der Eile auf etwa 50 Mark bis zum heutigen Datum zusammenzählte.

Dem armen Hauptmann wurde bei dieser Summe bald heiß, bald kalt! Wer war dieser Mensch, dem seine geliebte Frau hinter seinem Rücken solche Gaben zuwendete? Betrug sie ihn, während er in seinem Berufe fast den ganzen Tag abwesend sein mußte? War es ein verkommener Verwandter, von dem sie ihm nichts gesagt hatte, und den sie nun hinter seinem Rücken auf das Freigeigste unterstützte? Warum sagte sie ihm nichts von diesem Vetter oder Onkel? Warum gab sie unverhältnismäßig hohe Summen an diesen Menschen, während sie im Hause sparsam sein mußte, bis zur „Knausererei“? Oder - oder - er wagte den fürchterlichen Gedanken gar nicht auszu denken - seine Marianne? Unmöglich und dennoch - wenn er Alles bedachte und erwog, sie liebte einen Anderen, einen Unwürdigen, der sich von ihr Geschenke, ja sogar Geld geben ließ!

Verzweiflungsvoll startete er auf das Muster des neuen hellen Teppichs und fast kamen ihm Tränen der Wut über so viel Schlechtigkeiten und Unzuverlässigkeit. O, daß er, Otto Geders, der Edelmann, der Offizier - sich so hatte täuschen lassen von dem süßen Lächeln eines Weibes - eines Weibes, das er allerdings über Alles liebte, und das ihm... wie er geträumt hatte, auch treu gewesen, sieben lange Jahre hindurch! - Aber war es nicht vielleicht ein räuberischer Empresser, der eine schwache Stunde Mariannes ausgenutzt, sie in irgend eine schreckliche Situation gebracht hatte, aus der sie sich nur mit Geld loskaufen konnte? Wo war sie heute? - Sicher gab sie ihrem Moritz ein zärtliches Stellchen, während der Gatte daheim halbverhungert und müde ihrer harpte! O, wenn sie jetzt heimkam - er war ganz der Mann, seine Hausheer zu wahren. Und nun wirklich - da klang ihr leichter Schritt draußen im Korridor! Er hörte sie das Mädchen sagen, ob der Herr Hauptmann schon da sei, ob er schon gegessen habe!

Aber da sprang sie schon herein, in all ihrer frischen Natürlichkeit, ihrem sonnigen Liebreiz, die bald unerschuldigt die Fröhlichkeit in den strahlenden blauen Augen! Sie hüpfte lachend auf seinen Schoß, manierte und küßte ihn, ohne auch nur einen Mo-

ment seine Verstimmung zu gewahren, und als er sie mit einem Brücken: „Ach, lass' doch die Narrenposen!“ abwehrte, sah sie erst erschrocken zu ihm auf.

„Bist Du böse, lieber Schatz?“ fragte sie betört. „Soll ich etwa entzückt tun, wenn meine Frau sich in der Stadt mit anderen Herren herumtreibt?“ schrie er sie an.

Marianne nahm diese Insinuation für Soherz und lachte: „Du bist wohl wunderbar, Otto“, sagte sie, „mit wem sollte ich wohl, ganz abgesehen davon, daß ich das nicht tue, spazieren gehen sein?“ „Das ist natürlich Dein Geheimnis“, sagte er trocken, „mit wem Du charmierst, während ich meine Fahrpläne zeichne!“

Marianne würdigte ihn keiner Antwort, da sie aber sein stark gerötetes Gesicht ansah, glaubte sie, er habe vielleicht mit irgend einem Kameraden gut gefrühstückt, und sei davon so unnormal aufgeregt. Eine diesbezügliche Anspielung rief seinen Vollen Zorn hervor: „So, Du meinst, wenn Du Deinem Galan in drei Monaten fünfzig Mark nachwerfen kannst, ich wäre in der Lage, auch nur noch sechs Dreier zu verfrühstückchen?“ rief er und die Stimadler schwoll bedenklich.

Mariannes Herz fing laut zu schlagen an - Otto war krank, er hatte sich überarbeitet, er fieberte! Sie strich ihm liebkosend über die Stirn und erschrak wie sie glühte!

„Otto“, bat sie, „beruhige Dich doch - Du bist krank, leg' Dich nieder!“

Er antwortete nicht, und das Mädchen kam, um zu Tische zu rufen. Schweigend saßen sie an dem hübsch gedeckten Tische gegenüber. Schweigend saßen sie an dem hübsch gedeckten Tische gegenüber. Schweigend blieben sie den Abend über, jedes allein, in seinem Zimmer. Das war auch noch niemals geschehen, und Marianne wartete im Schlafgemach vergebens, daß Otto, der sonst immer sehr müde war, sich zur Ruhe einfände.

Leise stand sie endlich gegen Mitternacht nochmals auf, schlich nach ihrem Boudoir, durch dessen Portieren sie ihren Mann in seiner Stube beobachten wollte. Sie würde ihn bitten, ihr das Verbrechen, das sie begangen haben sollte, mitzuteilen, er mußte auf jeden Fall schlafen, denn sonst konnte er unmöglich die Arbeit aushalten, die schon ohne andere Gemütsbewegungen anstrengend genug war. Sie öffnete leise die Türe zu ihrem Zimmerchen, prallte aber entsetzt zurück, denn an ihrem kleinen Schreibtische saß bleich, mit zerwühltem Haar, in einem Wust von umhergestreuten Papieren und Heften, ihr Mann, ihr Otto, und hielt mit einem Ausdruck unsagbarer Seelenqual ihr rotes Büchel in der Hand!

Marianne war so erschrocken, daß sie kein Wort herausbrachte; dann eilte sie zu Geders hin und rief: „Otto, lieber guter Otto, was tust Du da?“ Er blickte sie mit ersten, hoffnungslosen Augen an, so daß ihr die Tränen in die Augen traten und sagte: „Marianne, sage mir doch die Wahrheit, die ganze Wahrheit - ich bitte Dich!“ „Welche Wahrheit, mein geliebter Mann?“

Er sah sie traurig an: „Du fragst, Marianne?“ „Liebster“, flehte sie in den süßesten Tönen, „ich beschwöre Dich, welcher Dämon ist in Dich gefahren? Was kannst Du meinen?“ „Sage mir“, rief er aufspringend, „wer ist der Mensch, dem Du unbedenklich täglich Deine Wirtschaftsgelder, bald in kleinen, bald in größeren Summen opferst, ohne es mir zu sagen?“

Sie starrte Geders erst verständnislos an, dann das Ausgabebuch in seiner Hand gewährend, griff sie danach und sah hinein.

„Meinst Du Moritz?“ fragte sie leise.

Und er antwortete mit Grabesstimme ein deutliches, gequältes „Ja!“

Da fing die kleine Frau mitten in aller Angst so herzlich zu lachen an, daß nun er seinerseits eine Störung ihres Geistes befürchten mußte.

„Gestehe!“ herrschte er sie an.

Aber so schnell vermochte Marianne sich von ihrem Lachparoxysmus nicht zu erholen, und er faßte sie rauh beim Arm und sagte: „Ich will nun endlich wissen, wer der Räuber meiner Ehre ist?“

„Warte doch, Du Buttdürstiger!“ rief sie trotzig, „Du sollst ja gleich Dein Mütchen an ihm kühlen dürfen!“

„Ah“, sagte er aufatmend, „also habe ich doch recht gehabt - Du entblödest Dich nicht, Deinen Galan in der Wohnung zu haben, pfui!“

Er griff nach dem Revolverkasten, den er schon früher in's Zimmer geholt hatte, und warf Marianne einen vernichtenden Blick zu. Sie aber legte sanft und besänftigend die kleine Hand auf seinen Arm: „Laß die Waffe beiseite, Otto“, versetzte sie leise, „er ist ja bei Dir, Du hast ihn nur in Deiner blinden Rachsucht und Wut nicht gefunden den armen Moritz, Du geliebter Schafskopf, Du!“

„Werde in so ernsten Augenblicken nicht frivol, Weib!“ donnerte er, während sie über den Schubkasten des Schreibtisches gebeugt etwas suchte und sogleich einen kleinen Kopf aus Ton zutage forderte, mit höchstherlichem Schopf und einem Einschnitt, um Münzen hineinzustecken.

meine kleinen Finanzcoups unternehmen zu dürfen mit Hilfe - des treuen Moritz!“

Vermischte Nachrichten.

Die zehn Gebote der Ehefrau. Der Rev. W. Bustard, der an der von dem Milliardär Rockefeller in Cleveland in Ohio begründeten Baptistenkirche als Geistlicher wirkt, hat zu Nutz und Frommen der Ehefrauen zehn Gebote aufgestellt, und rät den Männern, eine Abschrift dieser selben Gesetzestafeln im Boudoir ihrer Gattinnen neben dem Toiletenspiegel aufzuhängen. Die zehn Gebote des auf den Ehefrauen seiner Pfarrkinder bedachten Baptistenpredigers lauten wie folgt: 1. Heirate aus Liebe, und nicht, um des Geldes willen. Ein echter und rechter Mann ohne Geld ist mehr wert als das Geld in der Hand eines Schwächlings. 2. Kleide dich weder zu auffallend noch zu bescheiden. Die wahre Mode ist und bleibt der gute Geschmack. 3. Eine Frau in den Schritt hemmen. Röhren und ein Mann mit geflickten Hosen bilden ein lächerliches Paar. 4. Wenn du die Königin deines Hauses sein willst, so verbringe deine Tage nicht außerhalb deines Heims. 5. Behellige mit deinen kleinen Verdrißlichkeiten nicht die Nachbarinnen, sie haben mit ihren eigenen Angelegenheiten genug zu tun. 6. Sei geduldig und verträglich. Denke daran, daß die Freunde immer bereit sind, deinen Gatten mit offenen Armen zu empfangen. 7. Verziehe auf den Versuch, deinem Spiegelbild mehr Reize abzugewinnen, als dir Mutter Natur erwiesen hat. 8. Verzichtelasse deine Kinder nicht. Sei ihnen gegenüber streng, aber gerecht. Lehre ihnen beizubringen, daß der Erwachsene im Leben auf mütterliche Nachsicht nicht mehr zu rechnen hat. 9. Versäume nicht, dem Schaffner der Straßenbahn immer das richtige Alter deines Kindes anzugeben. Ein Kind, das zu Hause acht und im Straßenbahnwagen sechs Jahre alt ist, gewöhnt sich das Lügen an. 10. Vergeiß nicht, daß das Haus das Reich der Frau ist, in dem sie als absolute Herrin, in der Ehe aber als konstitutionelle Souveränin herrscht.

Eine mißglückte Huldigung. Eine peinliche Erinnerung für König Peter von Serbien wird mit dem Gedanken an dem Empfang im Pariser Stadthaus verknüpft bleiben. Man hatte natürlich für diesen Besuch des Serbenkönigs eine Musikkapelle in der Halle aufgestellt. Es wurde zuerst die Marschallmusik und dann die Serbenhymne gespielt. Aber der Musikverleger, bei dem man sich dafür die Noten gekauft, hatte sich um historische Feinheiten nicht bekümmert. Er hatte seelenruhig der Stadtverwaltung die Serbenhymne verkauft, die vor der Thronbesteigung Peters I. in Ehren war. Diese Hymne ist aber nach der Ermordung Alexanders und Dragas in Serbien streng verboten worden. Peter I. verlor aber seine Kaltblütigkeit nicht, sondern hörte die Hymne ruhig an und sprach sich sogar sehr lobend über die Ausführung aus. Was er aber dabei gelacht haben mag?